

Eine demokratische Konfliktkultur für die Energiewende

Abschlusspräsentation

26. Juni 2023



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Institut für transformative
Nachhaltigkeitsforschung



UNIVERSITÄT
SIEGEN

STIFTUNG
MERCATOR

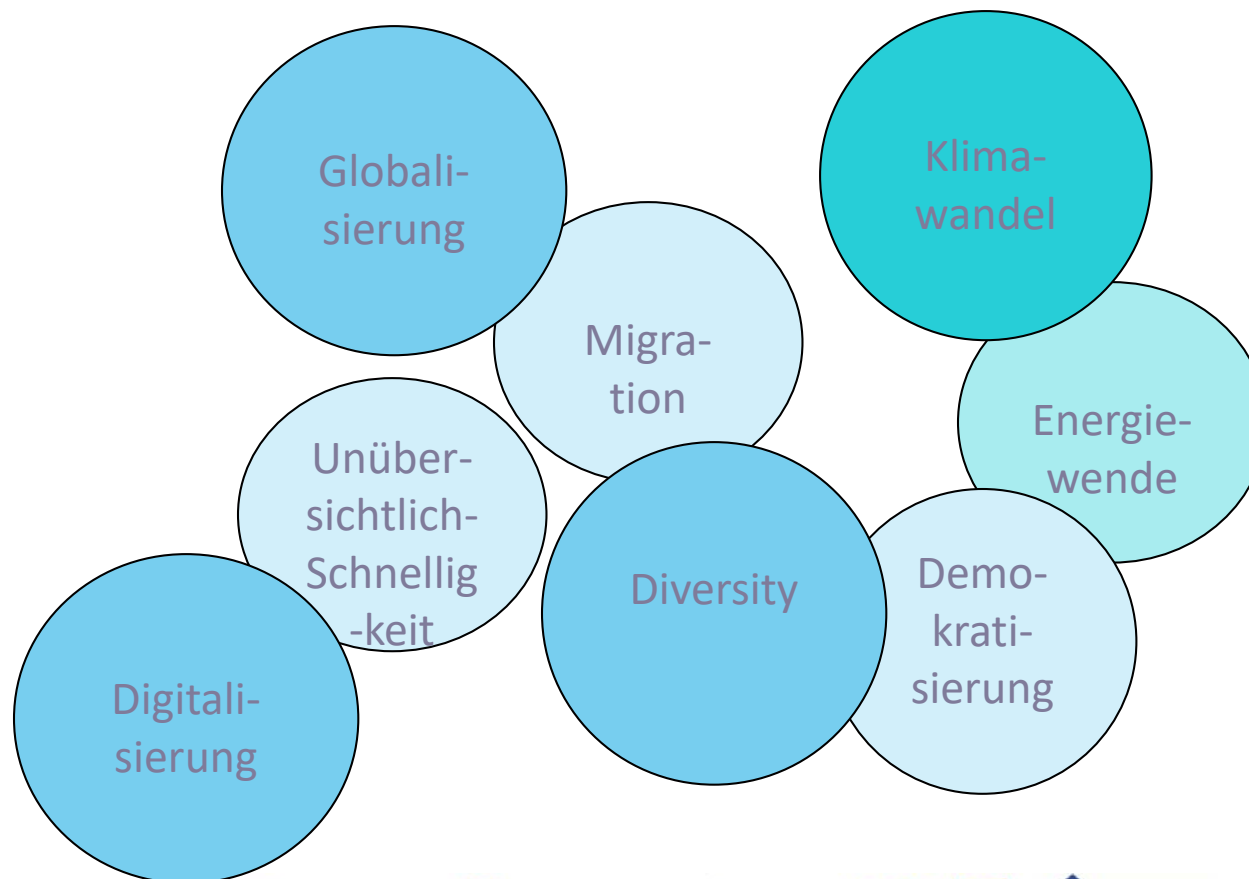
Zentrale Befunde aus der
Bevölkerungsbefragung
Prof. Dr. Beate Küpper
Hochschule Niederrhein

Megatrends

- Veränderung, Zuspitzung, Krise

Antidemokratische Phänomene gelten als besonders virulent in Krisenzeiten (individuell, kollektiv, gesamtgesellschaftlich).

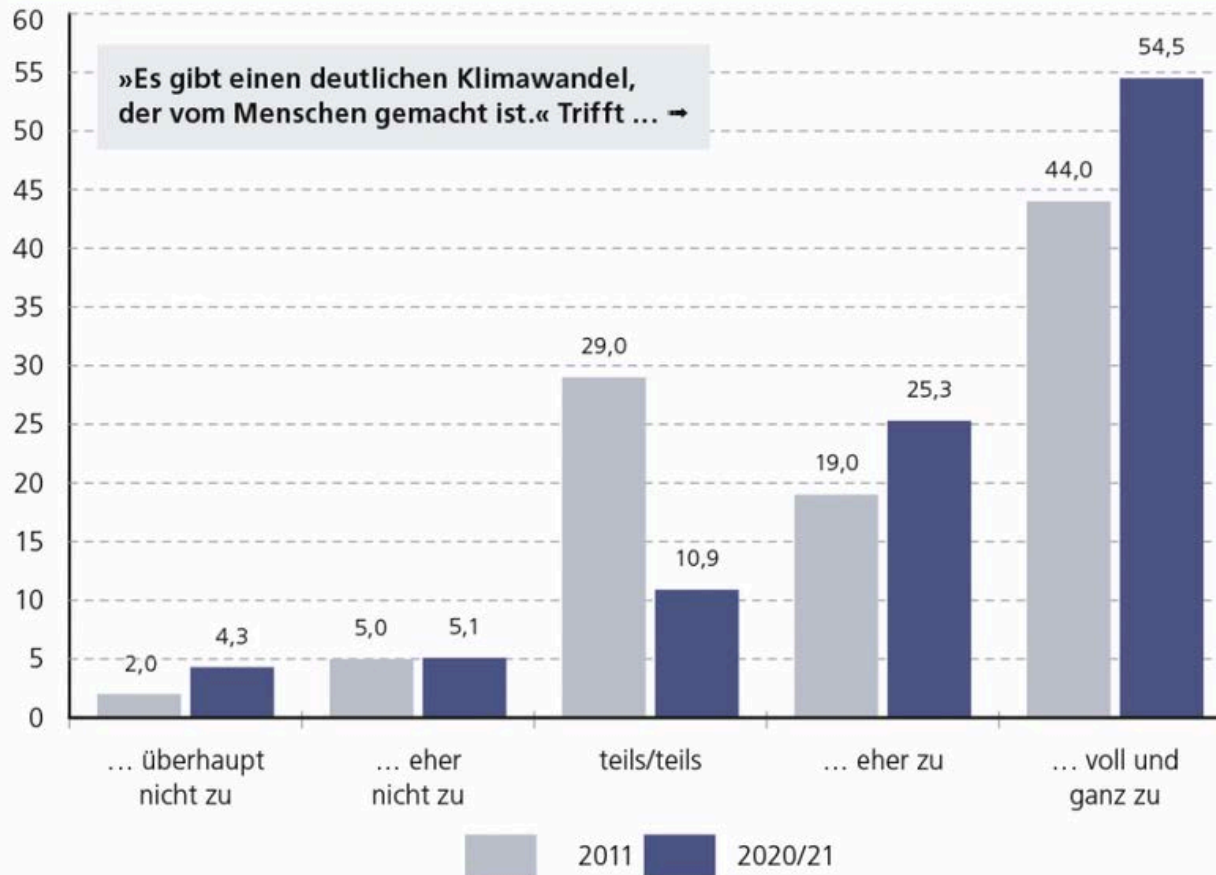
⇒ Veränderung der gewohnten Ordnung wird als Bedrohung wahrgenommen



-> The vast majority believes in a human-made climate change 2020/21

Einschätzung eines anthropogenen Klimawandels 2011 und 2020/21
(Angaben in Prozent)

Abb. 8.2.1



Anmerkungen Daten basieren auf Engels et al. 2013 und Mitte-Studie 2020/21.



70% halten den Klimawandel, ebenso viele den Rechts-
extremismus für „eine große
Bedrohung“ für
Deutschland.

Survey Design

Sommer 2020

Bundesweiter Online-
Pretest, n=350

Frühjahr 2021

Bundesweite Befragung,
n=2.000

Niederlausitz, n=500

Flickenteppich
Windregionen, n=500

Regionen Ultranet und
Juraleitung, n=500

Rheinisches Revier, n=500

Frühjahr 2022

Niederlausitz, n=300

Flickenteppich
Windregionen, n=300

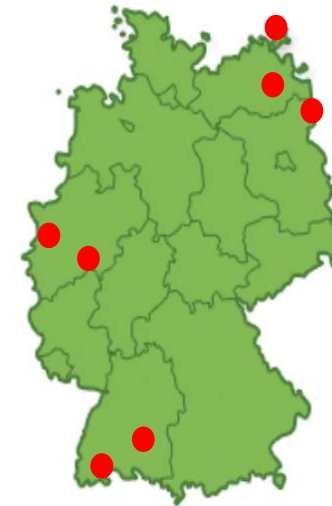
Regionen Ultranet und
Juraleitung, n=500

Rheinisches Revier, n=300

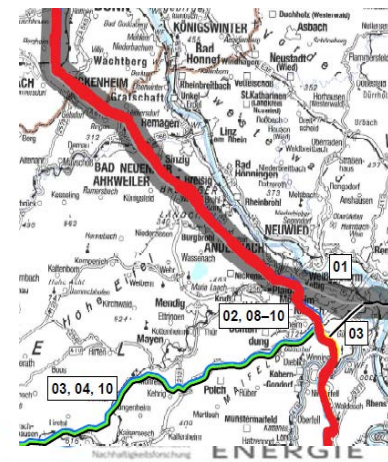
Survey Design: Zuschnitt der Regionen



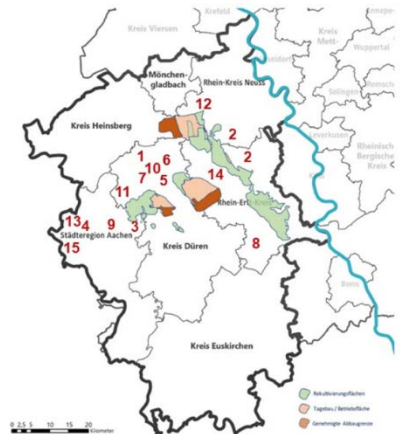
alt: Landkreise stehen für Fälle



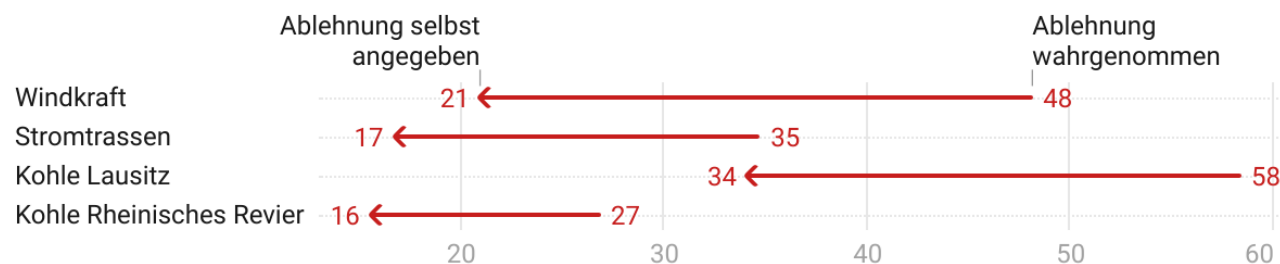
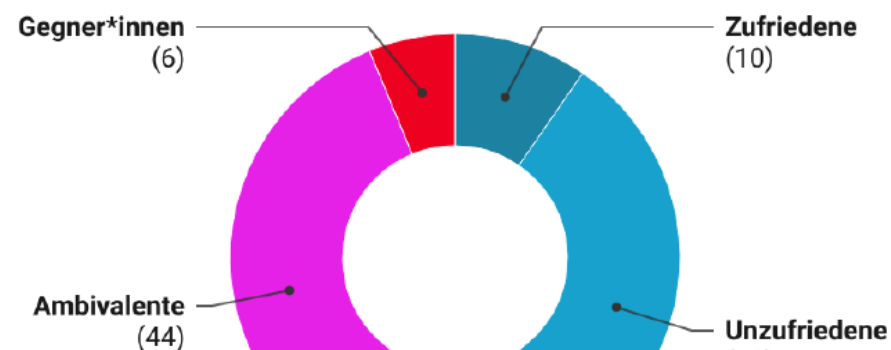
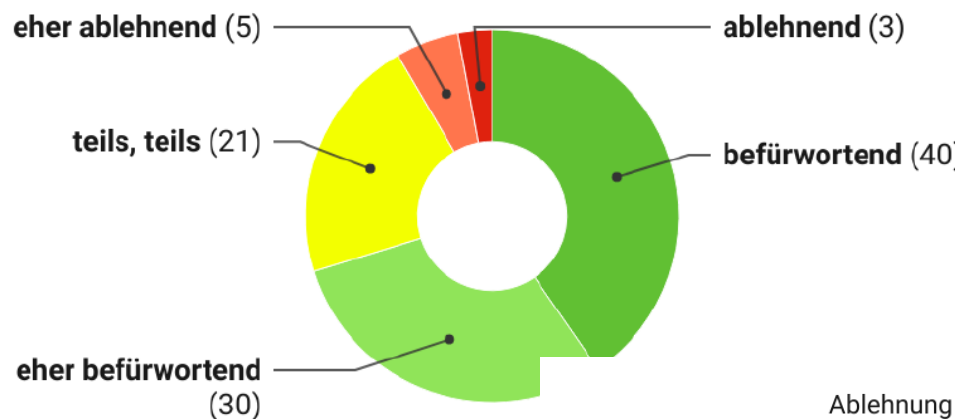
neu: Flickenteppich betroffener Regionen



Räumliche Verortung der Starterprojekte im



Die große Mehrheit befürwortet die Energiewende.



■ stimme voll und ganz zu
 ■ stimme eher zu
 ■ stimme teils zu, teils nicht zu
 ■ stimme eher nicht zu
 ■ stimme überhaupt nicht zu

Ansätze für eine dezentrale Energieversorgung werden vernachlässigt.



Die Bürger/innen werden zu wenig beteiligt.



Die soziale Gerechtigkeit bleibt auf der Strecke



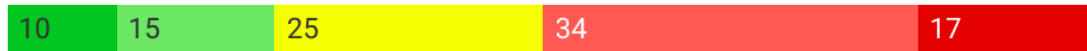
Der Landschafts- und Naturschutz wird nicht ausreichend berücksichtigt.



Die Versorgungssicherheit wird gefährdet.

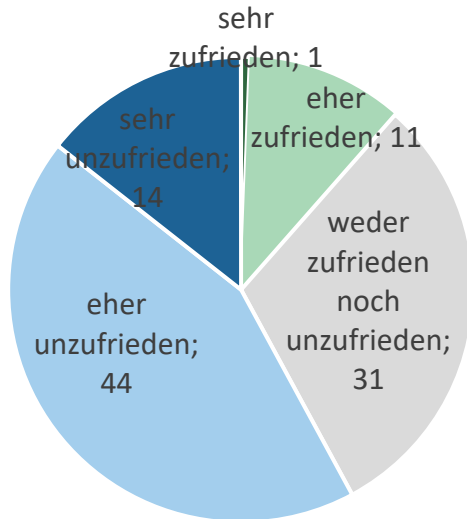


Die Energiewende kostet Arbeitsplätze.



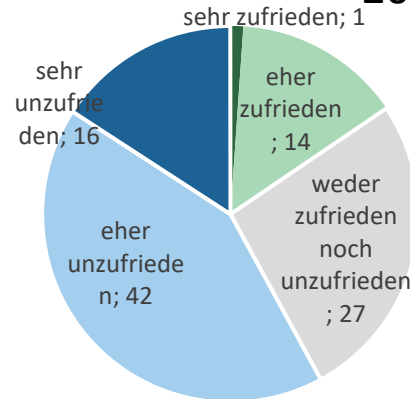
... ist aber mit deren Umsetzung nicht zufrieden. (Welle 1 2021)

Bundesweit 2021

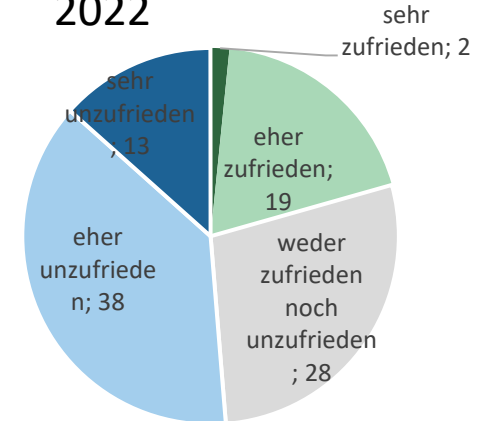


Konfliktregionen

2021

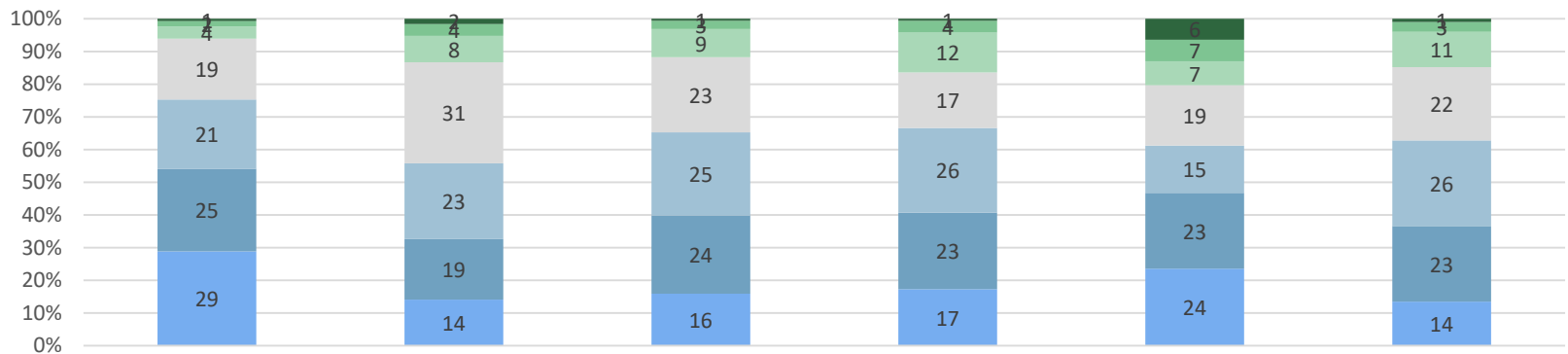


2022



Kritik an der Energiewende

■ -3 ■ -2 ■ -1 ■ 0 ■ 1 ■ 2 ■ 3



kostengünstig-teuer

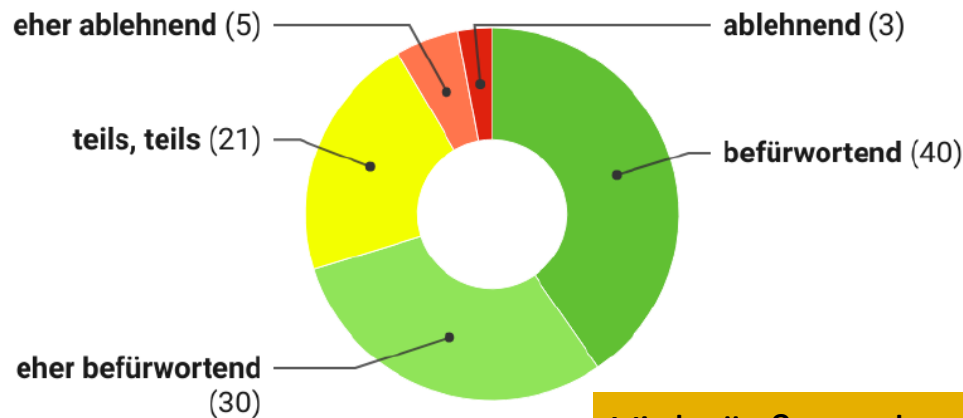
gerecht-ungerecht

bürgernah-elitär

planvoll-chaotisch

zu schnell-zu langsam

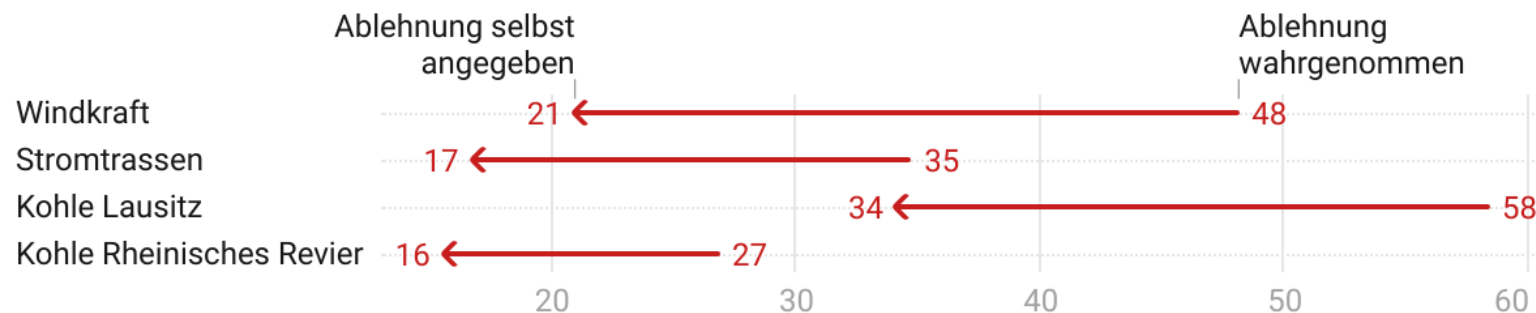
transparent-intransparent



Viele äußern aber Kritik
an der Umsetzung:

Die Energiewende ist ...
54 % zu teuer
33 % zu ungerecht
47% zu langsam

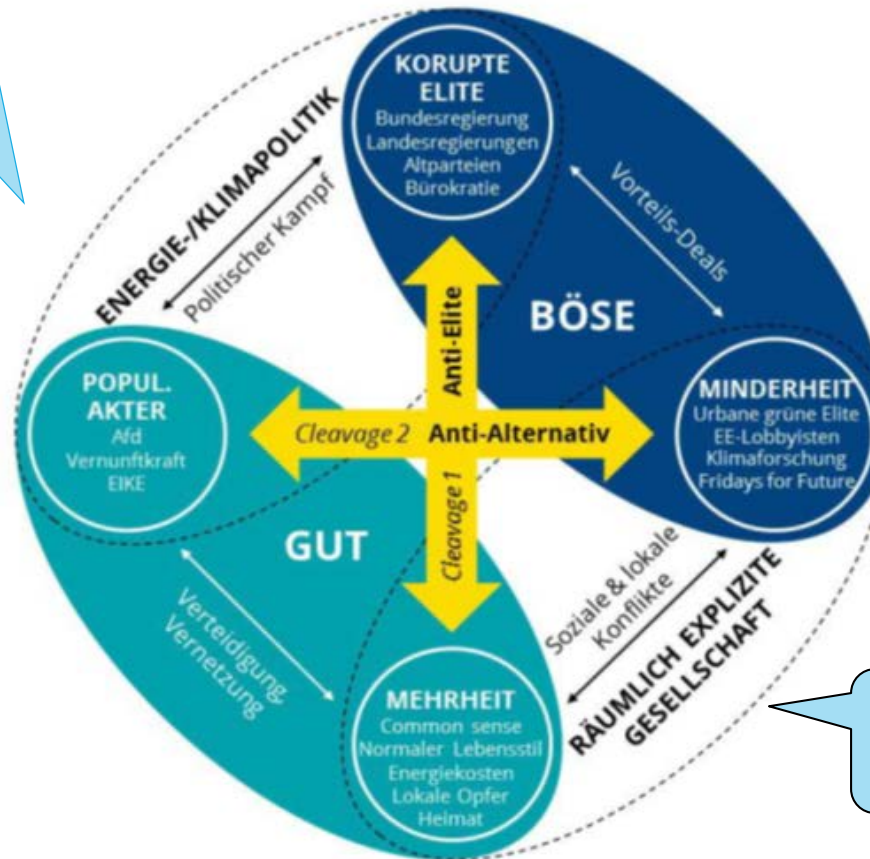
- Die wahrgenommen Ablehnung der EW ist viel größer als die tatsächlich.
- Die Ablehnung der EW ist von Energiewende-Populismus beeinflusst (z.B. „Die Energiewende ist ein Projekt links-grüner Eliten“).
- Dieser wiederum v.a. davon, was die eigenen Bekannten mutmaßlich über die Energiewende denken



DEMOKON - Repräsentative und regionale Befragung 2021

Populistische Grundlogik

Vereinfachung
Personalisierung
Emotionalisierung
Skandale und
Tabubrüche
schwarz/weiß Denken
**Ablehnung von
Mediation**
**Narrativ des betrogenen
Volkes**



Upscaling lokaler
Konflikte

Reusswig, Fritz/Küpper, Beate (2022): Tyrannei der Minderheit?
Energiewende und Populismus.

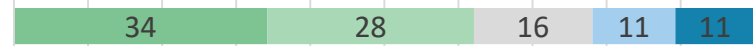
In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Ökologie und Demokratie,
21-22/2022 (S. 28-34).

Energiewende-Populismus (bundesweit, 2021)

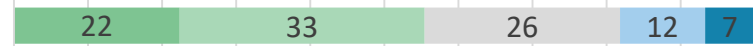
Für unsere Kinder müssen wir alles tun, um den Planeten zu retten.



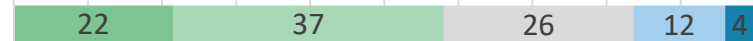
Die Energiewende ist ein Projekt links-grüner Eliten.



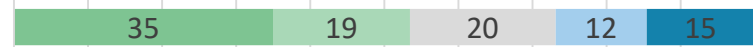
Durch den Windausbau wollen sich Unternehmer und Politiker nur bereichern.
Die Zeche für die Energiewende zahlen die kleinen Leute.



Das einfache Volk ist gegen die Energiewende.



Bevor Deutschland weiter Geld in die Energiewende steckt, sollen andere Länder...
Wir sollten zu der bewährten Energieversorgung zurückkehren.



Bevor Deutschland weiter Geld in die Energiewende steckt, sollen andere Länder...
Wir sollten zu der bewährten Energieversorgung zurückkehren.



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ überhaupt nicht zu ■ eher nicht zu ■ teils zu, teils nicht zu ■ eher zu ■ voll und ganz zu

-> Die Neigung zum EW Populismus hängt kaum vom de facto Ausbau ab, sondern vom Sozialraum

Energiewendepopulismus nach Befragungsgebiet

	Zustimmung	Graubereich	Ablehnung
Bund (n = 2.012)	19,4	22,5	58,2
Wind (n = 504)	15,2	28,4	56,4
Leitungen (n = 506)	11,5	21,5	67,1
Kohle Lausitz (n = 503)	35,6	27,6	36,8
Kohle Rheinisches Revier (n = 505)	15,3	20,9	63,8

nach Ost/West

	Zustimmung	Graubereich	Ablehnung
Osten*** (n = 865)	31,4	26,4	42,2
Westen*** (n = 3.064)	15,6	22,7	61,7

nach Stadt/Land

	Zustimmung	Graubereich	Ablehnung
Urbaner Raum*** (n = 1.048)	14,7	19,4	65,9
Ländlicher Raum*** (n = 2.968)	21,0	24,8	54,2

Angaben in gültigen Prozent

-> Die Neigung zum EW Populismus hängt kaum von der wahrgenommenen Betroffenheit ab, sondern v.a. von der Grundhaltung zu Klima und Energiewende

Energiewendepopulismus nach Betroffenheit und Projekten (vorhanden/geplant vs. nicht vorhanden/geplant)

nach Engagement und Themen

Angaben in gültigen Prozent

	Zustimmung	Graubereich	Ablehnung
Windpark (n = 1.896)	19,8	24,4	55,8
Biogasanlage* (n = 1.602)	20,5	25,2	54,2
Solar auf Freiflächen* (n = 1.684)	21,2	24,8	53,9
Überlandstromtrassen (n = 1.538)	19,0	21,8	59,3

	Zustimmung	Graubereich	Ablehnung
Energiewende***			
Ja (n = 585)	12,9	12,4	74,7
Nein (n = 1.663)	18,2	22,3	59,5
Klima und Umwelt***			
Ja (n = 977)	9,8	13,2	77,0
Nein (n = 1.272)	22,3	24,8	52,9

-> Alter, Bildung, Einkommen spielen eine gewissen Rolle, v.a. ist aber die wahrgenommene Einstellung im sozialen Nahraum von Bedeutung.

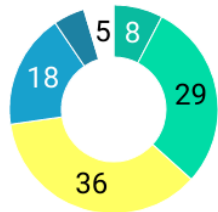
Regressionsanalyse zur Untersuchung des Einflusses unterschiedlicher Prädiktoren auf energiewendepopulistische Einstellungen

– blockweiser Einschluss; bitte beachten, dass sich die Richtungen der Zusammenhänge aufgrund der Codierung der Skalen von (1) Zustimmung bis (5) Ablehnung kontraintuitiv darstellen und hier signifikant positive Koeffizienten mit durchschnittlich niedrigeren Einstellungswerten beim Energiewendepopulismus einhergehen, während signifikant negative Koeffizienten entsprechend mit durchschnittlich höheren Zustimmungswerten einhergehen –

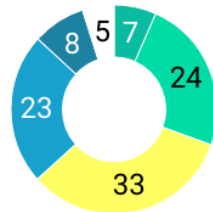
Modell und Prädiktor	Standardisierte Koeffizienten
Modell 1***	
Alter > 30	-,12***
Bildung - Hochschulreife	,18***
Einkommen	,08***
Erklärte Varianz (Korrigiertes R²)	,06
Modell 2***	
Alter > 30	-,09***
Bildung - Hochschulreife	,19***
Einkommen	,05*
Stadt/Land	-,07***
West/Ost	-,21***
Erklärte Varianz (Korrigiertes R²)	,11
Modell 3***	
Alter > 30	-,02
Bildung - Hochschulreife	,12***
Einkommen	,04*
Stadt/Land	-,04*
West/Ost	-,08***
Was denken Sie, wie steht die Mehrheit der Menschen in Ihrem Wohnort zur Energiewende?	,01
Was denken Sie, wie steht die Mehrheit der Menschen in Ihrem Freundeskreis zur Energiewende?	-,56***
Erklärte Varianz (Korrigiertes R²)	,39

Je näher man heranzoomt, desto geringer die Sorgen.

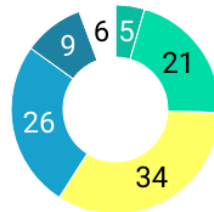
■ bereitet mir überhaupt keine Sorgen ■ bereitet mir kaum Sorgen ■ bereitet mir teilweise Sorgen
■ bereitet mir Sorgen ■ bereitet mir große Sorgen ■ weiß nicht



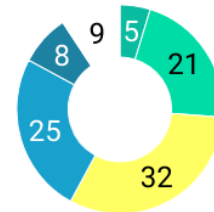
Konflikte stören den sozialen Zusammenhalt.



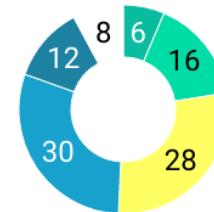
Der Ausbau von Erneuerbaren spaltet die Gesellschaft.



Die Anliegen mancher Bürger/innen werden nicht ernst genommen.



Einzelne Kommunen werden stärker belastet als andere.



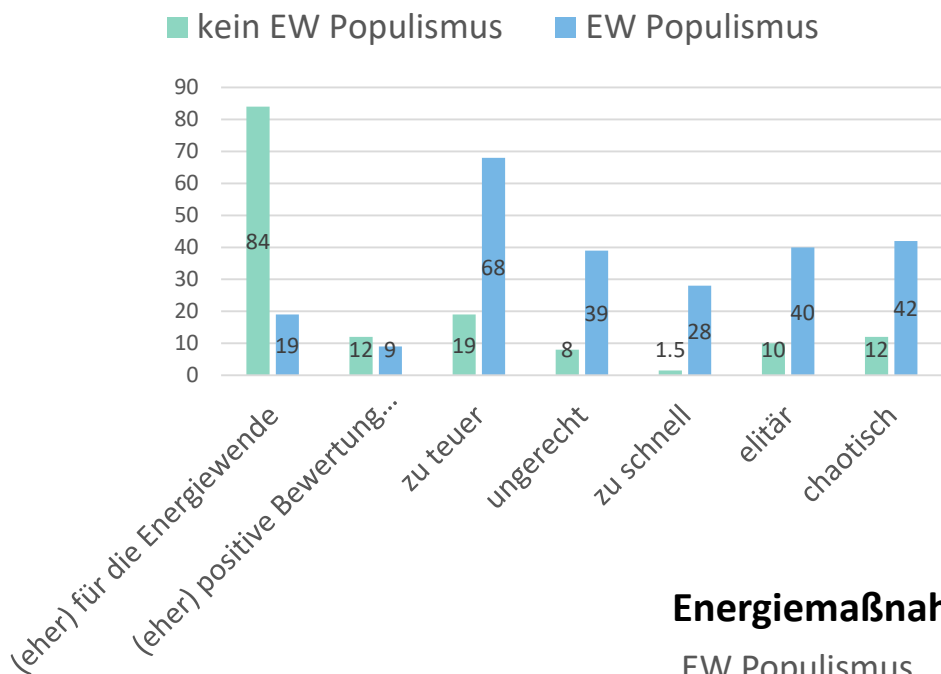
Die Energiewende wird durch Widerstand gegen neue Anlagen ausgebremst.

Gefragt nach der eigenen Kommune:

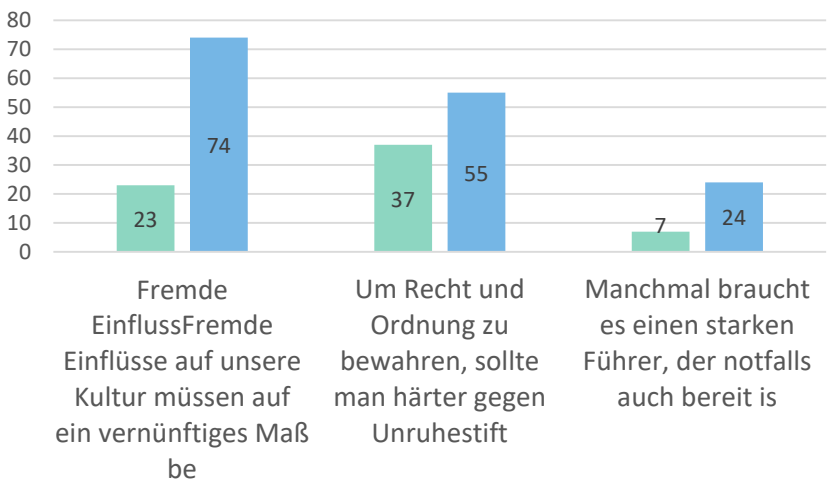
Rund 50 % haben kaum oder gar keine Sorge, in ihrer Kommune könne der Zusammenhalt schwinden, die Kommune könne gespalten oder finanziell stärker belastet werden als andere. Vor Ort rangiert die Sorge um das Gehör für Anliegen der Bürger:innen vorne (1/5).

Unterschiede zwischen Befragten, die EW Populismus zustimmen/nicht zustimmen

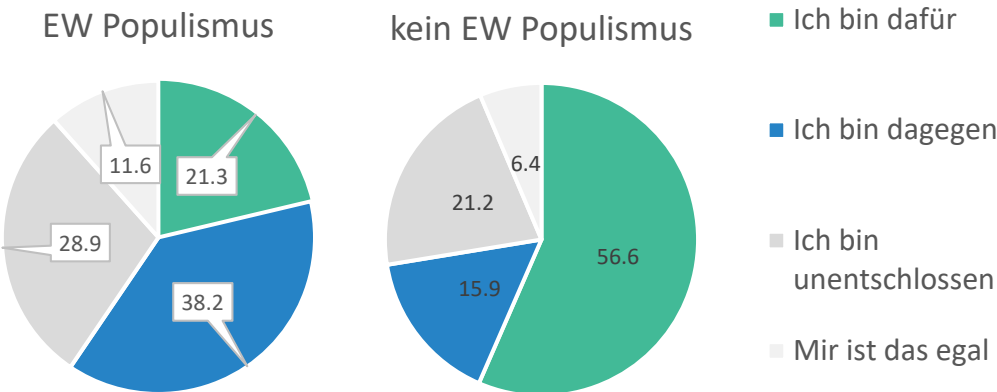
Einstellung zur Energiewende



Rechts-autoritäre Einstellungen



Energiemaßnahme vor Ort



Zentrale Befunde aus der Bevölkerungsbefragung – Lessons learned

- Der ganz überwiegende Teil der Bevölkerung begrüßt die Energiewende, nicht wenige sind aber mit der Umsetzung unzufrieden.
- Viele finden die Energiewende (zu) teuer, mangelnde Gerechtigkeit ist untergeordnet.
- Je näher man an den eigenen lokalen Raum heranzoomt, desto geringer die Sorgen vor den Folgen der Energiewende, desto wichtiger wird den Befragten die Bürgernähe
- EW Populismus ist v.a. für die Gesamtstimmungslage wichtig, und hängt mit rechts-autoritären Einstellungen zusammen
- Der wahrgenommene Sozialraum ist wichtig!
- Die Bevölkerung ist (auch) beim Thema Energiewende progressiver, als sie meint.
- Gesamtstimmung in der Gesellschaft und vor Ort sind zwei verschiedene paar Schuhe. Gefühltes wichtiger als Faktisches.



Vielen Dank!